



Klasse:

Name:

Datum:

Navigationssystem Lesen

Bereich Vorläuferfähigkeiten

Zur Idee des Navigationssystems Lesen im Bereich Vorläuferfähigkeiten

Das hier vorliegende Dokument ist Teil des Navigationssystems Lesen (kurz: Lese-Navi) der Internetplattform Lernlinie. Das Lese-Navi dient als Unterstützung bei der Förderarbeit im Lesekompetenzerwerb. Dieses Dokument bezieht sich auf den Bereich der Vorläuferfähigkeiten zum Lesen, geht aber auch darüber hinaus und adressiert bspw. auch Aspekte der Lesegenauigkeit. Zur Förderung der Vorläuferfähigkeiten orientiert sich die vorliegende Handreichung an den Stufen zur Einführung der Buchstaben-Lautverbindungen nach dem Kieler Leseaufbau (Dummer-Smoch & Hackethal, 2007, S. 15). Der Kieler Leseaufbau ist ein Leselehrgang, der sich insbesondere bei der Therapie von Kindern mit schweren Leselernproblemen etabliert hat. Er ist in 14 Stufen eingeteilt, die nach Schwierigkeitsgrad ansteigen.

Zur Arbeit mit dem Navigationssystem Lesen im Bereich Vorläuferfähigkeiten

1. Das Lese-Navi im Bereich Vorläuferfähigkeiten ist als eine Art Kompetenzraster aufgebaut. In der ersten Spalte „Kann das Kind“ wird angegeben, ob die Schülerin/der Schüler die Lesestufe sicher, unsicher oder noch nicht beherrscht.
 - a. Das Kind beherrscht die Lesestufe sicher, wenn es sicher in den aufgeführten Kompetenzen ist und nur wenige Fehler auftreten.
 - b. Das Kind beherrscht die Lesestufe unsicher, wenn grundlegende Sicherheit in den aufgeführten Kompetenzen zeigt, jedoch öfter Fehler unterlaufen.
 - c. Das Kind beherrscht die Lesestufe nicht, wenn es deutliche Unsicherheiten in den aufgeführten Kompetenzen zeigt.
2. Das Lese-Navi soll den Entwicklungsstand und die Förderarbeit dokumentieren. Oft empfiehlt es sich daher, Notizen (Beobachtungen, Besonderheiten etc.) zu notieren. Hierzu dient die Spalte 2 „Anmerkungen“.
3. Bei Unsicherheiten in der Einschätzung der Kompetenzen eines Kindes, können die verfügbaren Diagnosebögen als Anhaltspunkt genutzt werden, um einen differenzierteren Eindruck zu erhalten. Die Angabe der zur Kompetenzstufe zugehörigen Diagnosebögen finden Sie in Spalte 3. Führen Sie diese in einer 1-zu-1-Situation mit dem Kind durch, um aussagekräftige Ergebnisse zu erhalten.
4. Im hinteren Teil des Kompetenzrasters (Spalten 4 bis 10) werden die Kompetenzstufen des Kieler Leseaufbaus noch einmal ausführlicher beschrieben.
5. Sollten die Unterrichtsbeobachtungen oder die Befunde in den Diagnosebögen anzeigen, dass das Kind Kompetenzstufen nur unsicher oder nicht beherrscht, sollten Förderangebote in diesem Bereich initiiert werden. Hierzu eignen sich beispielsweise die umfangreichen Materialien des Kieler Leseaufbaus.
6. Es ist empfehlenswert, nach einer Förderphase erneut den Stand des Kindes festzuhalten, z. B. mit den verfügbaren Diagnosebögen.



Klasse: _____ Name: _____ Datum: _____

Navigationssystem Lesen
Bereich Vorläuferfähigkeiten

Kann das Kind			Anmerkungen	Diagnose- blatt	Stufe des KLA	Eingeführte Buchstaben	1:1-Zuordnung möglich?	Länge der Vokale	Dehnbarkeit der Konsonanten	Wortstruktur		Schwierigkeits- stufe	
sicher	unsicher	nicht								Muster	Beispiel	Laute	Wörter
				0	Vorstufe	a, e, i, o, u und au, ei	ja	lang	-	-	-	I	I
				1	1	m, r, s	ja	lang	ja	V KV KV KV	U li Ro se	I	I
				2	2	n, f, l							
				3	3	h, -en, -er	weitgehend	lang, nur /e/ in Endung kurz	ja	V KvK KV KvK	O fen ma len	I	I
				4	4	ch, w, z							
				5	5	p, t, k	weitgehend	lang, nur /e/ in Endung kurz	nein	KV KV KV KvK	Kin o Re gen	II	I
				6	6	b, d, g							
				7	7	eu, sch, -el							
				8	8	j, v, ß							
				9	9	ä, ö, ü							
				10	10	qu, x, y							
				11	11	2 Konsonanten am Wortanfang	erschwert	lang, nur /e/ in Endung kurz	nein	KKV Kv KKV KvK	Pro be Fra gen	II	II
				12	12	Kurzvokal in der Stammsilbe	erschwert	kurz	nein	KvK Kv KvK KvK	Wol ke Bal ken	III	II
				13	13	Gegenüberstellung der Wörter aus Stufe 11 und 12						III	II
				14	14	Wörter mit mehr als 3 Silben der Schwierigkeitsstufen II und III						III	III

Erläuterungen: K – Konsonant, V – langer Vokal, v – kurzer Vokal

Schwierigkeitsstufe I – Laute: leicht hörbare Vokale, dehnbare Konsonanten; Wörter: einfach strukturierte Wörter (z. B. V KV, KV KV, KV KV)

Schwierigkeitsstufe II – Laute: nicht dehnbare Konsonanten, v. a. Verschlusslaute; Wörter: Wörter mit einfachen Konsonantverbindungen (z. B. KKV KV, KKV KV)

Schwierigkeitsstufe III – Laute: alle übrigen Laute, v. a. solche, die durch zwei oder mehr Buchstaben repräsentiert werden (qu, pf); Wörter: mit komplexen Konsonantverbindungen am Wortanfang oder -ende